

DIAPO 1

Ein herzliches Dankeschön für die Einladung, es freut mich daß ich hier sein kann.

Als wahrscheinlich einzige italienische Referentin dieses Kongresses, fühle ich mich geehrt, dass ich hier ein Projekt für die Betreuung im Krankenhaus von Erwachsenen mit komplexen Beeinträchtigungen vorstellen kann.

Als Südtirolerin mit italienischer Muttersprache ist meine Aussprache wahrscheinlich ungewohnt.

Ich hoffe, Sie können mich trotzdem gut verstehen.

Im Ausland werde ich oft gefragt ob ich aus der Schweiz komme.

So traue ich mich jetzt vor Ihnen jetzt zu sprechen.

Ich bin seit 25 Jahren Kinderneurologin in der Pädiatrie am Regionalkrankenhaus in Bozen.

In den nächsten 10 Minuten werde ich euch erzählen, wie wir auf der Suche nach **möglichen Lösung für die Transition** von unseren erwachsen gewordenen Patienten mit komplexen Beeinträchtigungen auf das DAMA (Disabled Advanced Medical Assistance) Projekt gestoßen sind. Das Projekt hat uns überzeugt, es ist sicher eine gute Lösung für die Transition dieser besonderen Patienten und ihrer Familien.

DIAPO 2

Im Kindesalter werden Kinder und Eltern in den Kinderabteilungen und in den Kinder – Rehadiensten ganzheitlich betreut.

DIAPO 3

Am besten würde ich die Behandlung im Kindesalter, besonders von Kindern und Jugendlichen mit komplexen Krankheitsbildern, mit dieser Zeichnung beschreiben: rund – vertraut - ganzheitlich

DIAPO 4

Ab den 18 Lebensjahr, zumindest in den Krankenhäusern in Italien, aber ich glaube auch in anderen Ländern, ändert sich die Situation:

Der erwachsene Mensch mit gesundheitlichen chronischen Problemen muss lernen mehrere Ansprechpartner, beziehungsweise Spezialisten, für seine Krankheit zu haben.

Er muss lernen sich an die starre Organisation von unseren Krankenhäusern anzupassen, die bei Standardpatienten gut funktioniert.

Leider erleben die Patienten unsere Krankenhäuser wie diese rigide Schachteln und die Gefühle, die in der Transitionsphase entstehen, sind Verlust , Konfusion, Verwirrung.....

DIAPO 5

DAMA (Disabled Advanced Medical Assistance) ist ein Organisationsmodell für die Aufnahme – Behandlung und Betreuung im Krankenhaus von Erwachsenen mit komplexen Beeinträchtigungen, und ihnen das selbe Recht auf Gesundheit wie der Allgemeinheit zu garantieren, wie dies von der UNO-Konvention zu den Rechten für Personen mit Beeinträchtigungen schon im Jahr 2009 festgelegt wurde.

Wenn ein Standard-Krankenhaus das DAMA Modell anwendet, um den Bedürfnissen der komplexen Patienten und ihren Eltern und Caregivern entgegenzukommen, fallen viele starre Barrieren und das Krankenhaus schaut eher wie diese Schachteln aus, die nicht trennen, sondern ineinander greifen.

Das interessante an DAMA ist dass es in jedem Krankenhaus zum Einsatz kommen kann.

DIAPO 6

DAMA ist im Im Jahr 2000 im Krankenhaus "San Paolo" - Mailand entstanden

In den letzten 10 Jahren hat sich das Organisationsmodell DAMA in verschiedenen Krankenhäusern von Italien eingesetzt

Seit 2017 das Regionalkrankenhaus Bozen hat DAMA adoptiert.

DIAPO 7

An DAMA Projekt nehmen verschiedene Krankenhäuser Italiens teil, darunter seit 2017 auch das Krankenhaus Bozen.

DIAPO 8

Kurz ein paar Informationen über Südtirol.

Provinz in Norditalien, 530.000 Einwohner;

dreisprachiges Land: 3 Sprachgruppen: deutsch, italienisch und ladinisch, eine rätoromanische Sprache, eng mit dem „Rumantsch“, dem Romanischen in Graubünden verwandt.

In den öffentlichen Ämtern müssen die Angestellten deutsch und italienisch sprechen.

Die Hauptstadt ist Bozen, hat 110.000 Einwohner mit den
Regionalkrankenhaus.

In den anderen Städten Südtirols, Meran, Brixen, Bruneck, Schlanders,
Sterzing, Innichen gibt es auch Krankenhäuser mit den wichtigsten
Abteilungen für die Grundversorgung der Bevölkerung

DIAPO 9

Ein paar Bilder von Südtirol:

Stadtzentrum von Bozen

Kurstadt Meran

Ein Dorf mit Dolomitenblick

Ein isolierter Bauernhof auf einem steilen Hang, wie viele in Südtirol, die noch
bewohnt sind

DIAPO 10

Ein wenig Werbung: ein perfektes Land zum Wandern, Radfahren, Schwimmen
Surfen und Skifahren.

Eine gute Küche, mit einer Kombination von deutschen mit mediterranen
Gerichten, auf den Speisekarten vertragen sich Knödel mit Tiramisù und
Spaghetti, Bier mit guten Wein.

DIAPO 11

Und hier unser Regionalkrankenhaus in Bozen
mit 765 Betten und 33 Abteilungen.

Man sieht noch Kräne vor dem neuen Trakt des Krankenhauses, der Ende
dieses Jahres eröffnet wird.

DIAPO 12

DAMA wurde im 2017 in Bozen eingeführt.

ZIELGRUPPE VON DAMA sind **erwachsene Menschen mit komplexen
Beeinträchtigungen**, die aufgrund ihrer Verhaltens- und
Kommunikationsprobleme große Schwierigkeiten haben, bei ärztlichen Visiten
und Untersuchungen mitzumachen und deshalb
die normalen Abläufe im Krankenhaus nicht nachvollziehen können

DIAPO 13

Wie ist DAMA am Krankenhaus Bozen entstanden?
Aufgrund eines "problematischen" Patienten.

Aron, 18 Jahre, ein junger Mann mit genetischem Syndrom mit mentaler Retardierung, Epilepsie und Verhaltensauffälligkeiten.

Seit den ersten Lebensjahren war er in dem Dienst für Kinder- und Jugend Neurologie und Rehabilitation in Behandlung.

In Dezember 2016 kommt er in die Erste Hilfe von unserem Krankenhaus wegen Schmerzen am Oberschenkel

Diagnose TVT (tiefen Venenthrombosen).

Er ist erwachsen aber er benimmt sich wie ein 5 Jähriges Kind und ist auf die ständige Anwesenheit der Mutter angewiesen.

DIAPO 14

Wegen seines Alters kann er nicht mehr in die Kinderabteilung eingeliefert werden, und die kritische Frage ist:

„In welche Abteilung für Erwachsene kann er eingeliefert werden?“

In der Inneren Medizin, die ständig überfüllt ist, ist kein Zimmer mit einem Bett für Aron und seine Mutter frei.

Die Ärzte und Pfleger von anderen Abteilungen sind nicht vorbereitet, einen Patienten mit Verhaltensauffälligkeiten zu betreuen.

Es kommt zu einer Krisensitzung in der ärztlichen Direktion.

DIAPO 15

Aus dem Gespräch in der ärztlichen Direktion zeichnet sich ab, dass Aron nicht der einzige Fall ist.

Im Laufe des 2017 gab es mehrere ähnliche Patienten im Erwachsenenalter, die wegen ihrer geistiger Behinderung nicht imstande waren, bei den Untersuchungen und der Therapie mitzumachen.

Unser Krankenhaus war nicht in der Lage, diesen Patienten eine an sie angepasste Behandlung anzubieten und das ganze Sanitätspersonal war mit diesen Patienten überfordert.

Auf der Suche einer Lösung für dieses Problem sind wir auf das DAMA Projekt vom „San Paolo“ Krankenhaus in Mailand gestoßen.

DIAPO 16

In enger Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Verband der Eltern Behinderter (AEB), 2017 startet ein 2-jähriges Pilotprojekt, unter der Führung der ärztlichen Direktion des Krankenhauses Bozen.

Eine Krankenpflegerin wird beauftragt, die Visiten von erwachsenen Patienten mit geistiger Behinderung, die vom Elter Verband AEB durch E-mail zugewiesen werden, zu organisieren.

Die Visiten werden, einmal im Monat, von zwei Internisten, die freiwillig am Projekt mitmachen, und von einer Kinderneurologin, die viele dieser Patienten schon kennt, durchgeführt.

DIAPO 17

Hier sehen Sie das Formular zur Vormerkung einer ersten DAMA Visite
Hier unten wichtige Fragen zur Organisation der Erstvisite.

- Ist der Patient gehfähig.
- Spricht er? Benutzt er die unterstützte Kommunikation?
- Fürchtet er sich vom Krankenhaus und von den medizinischen Untersuchungen?

DIAPO 18

Bei der ersten DAMA Visite werden die klinischen Daten und verhaltensspezifischen Informationen des Patienten in einer Patientenkartei festgehalten.

Diese werden zeitgleich auf einem USB-Stick abgespeichert.

Dieser USB Stick wird den Bezugspersonen ausgehändigt und kann bei allen weiteren Zugängen im Krankenhaus verwendet werden.

DIAPO 19

Hier sehen Sie das Flussdiagramm der ersten Organisation von DAMA in unserem KH.

DIAPO 20

Ein ganz wichtiger Schritt war die „Informationskampagne“ bezüglich des DAMA, von Seiten der ärztlichen Direktion.

Der Sanitätsdirektor, als Verantwortlicher des Projektes, hat die Primare der verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses über das Projekt informiert.

Die Primare haben, nach Absprache mit den Mitarbeitern, zwei DAMA Referenten für jeder Abteilung identifiziert.

Die DAMA Referenten haben sich freiwillig ins Projekt eingebracht und sind im Umgang mit Verhaltensproblematiken von Personen mit Beeinträchtigung sensibilisiert.

Auf Fortbildung und Sensibilisierung wurde großen Wert gelegt.

Im Oktober 2018 wurde ein Kongress über das Thema „Gesundheitliche Bedürfnisse von Menschen mit schwerer kognitiver Beeinträchtigung“, wo wir auch Dr. Jörg Stockmann als Referent vom D-A-CH eingeladen haben.

2019 wurde für die DAMA Referenten des Krankenhauses eine 3-tägige DAMA –Fortbildung, mit Fallbesprechungen und aktiver Beteiligung von den Teilnehmern organisiert.

DIAPO 21

Das ist die aktuelle DAMA Organisation in unserem Krankenhaus.

Den Kern von DAMA ist ein Team, das aus einer Krankenpflegerin, 2 Internisten, 1 Anästhesist, 1 Neuropädiater, 1 Chirurg / Zahnarzt besteht.

Die Krankenpflegerin ist die zentrale Figur im DAMA-Team.

Es ist Frau Verena Wait, die an diesem Kongress teilnimmt und gerne für Fragen zur Verfügung steht.

Sie gestaltet die erste Kontaktaufnahme mit den Bezugspersonen von dem Beeinträchtigten.

Mittels eines strukturierten Interviews stellt sie dem Caregiver Fragen zum klinischen Krankheitsbild und besonderen Eigenheiten, Vorlieben usw. der beeinträchtigten Person.

Sie organisiert die erste DAMA Visite und nach Absprache mit den anderen Mitgliedern des Teams (Internist – Anästhesist und ev. Zahnarzt oder Chirurg) fachärztliche Visiten und die Diagnostik der Patienten, die aufgrund der mangelnden Zusammenarbeit eine Sedierung bzw. eine Anästhesie benötigen.

In unserem Krankenhaus gibt es seit vorigem Jahr einen fixen DAMA Tag pro Monat.

In diesem Tag, am Vormittag, wird die Diagnostik der nicht kollaborierenden Patienten durchgeführt.

Am Nachmittag werden die Visiten im „DAMA Zimmer“ in einer ruhigen Ecke des Krankenhauses durchgeführt.

Für die Patienten, die den Zutritt ins Krankenhaus ablehnen, macht das DAMA Team ein telefonisches Interview mit dem Caregiver.

Nach diesem Gespräch plant das Team „step by step“ den Empfang im Krankenhaus, möglicherweise bereits am Parkplatz oder im Café des Krankenhauses, und die verschiedenen Abklärungen und Behandlungen, Natürlich soll die Diagnostik gezielt und essentiell sein.

Am DAMA Tag steht einer der 2 „DAMA-Referenten“ von den verschiedenen Abteilungen für eine Fachvisite zu Verfügung.

DIAPO 22

Dieses Jahr haben wir vor, den Empfang der Patienten in der Ersten Hilfe zu verbessern.

Im neuen Teil des Krankenhauses, wohin Ende des Jahres die erste Hilfe umziehen wird, sind schon die Räumlichkeiten für den besten Empfang dieser Patienten geplant.

Die Patienten kommen nicht in den allgemeinen, fast immer überfüllten Warteraum der Ersten Hilfe, sondern in ein möglichst ruhiges Zimmer wo der Patient, je nach Schweregrad der Symptomatik, immer in Begleitung des Caregivers, warten kann. In diesem Raum gibt es die Möglichkeit, die Grunddiagnostik wie z.B. Ultraschall, Röntgenbilder, Gastroskopie, Bronchoskopie, wenn notwendig auch in Anwesenheit des Anästhesisten, durchzuführen.

Ausschlaggebend sind Ruhe, Kreativität und Einfühlungsvermögen.

Es ist erstaunlich, wie begeistert viel Kollegen der Medizin, Pfleger, Hilfspersonal und die Verwaltung des Krankenhauses von diesem Projekt begeistert sind. Man den Eindruck, dass im Krankenhaus eine DAMA Philosophie um sich greift.

DIAPO 23

Wir sind dabei, das DAMA Organisationsmodell auch in den anderen Krankenhäuser der Provinz Südtirol einzuführen

DIAPO 24

Zum Schluss eine Aussage vom Vater eines Patienten mit Beeinträchtigung

DIAPO 25

Zu Allerletzt:

Ein Gruppenfoto mit unserem Team mit dem ärztlichen Direktor des Krankenhauses Bozen, Dr. Flavio Girardi, mit dabei auch der Gründer von Dama Italien, Prof. Filippo Gelma (Thoraxchirurg an UNI-Klinik Mailand)